

# Die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj)

Jahresbericht 2017

...ist als Fachstelle für Jugendfragen in die Arbeit der Jugendkommission und des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz eingebunden.

Sie gliedert sich in vier Fachreferate:

- Jugendpastorale Bildung
- Glaubensbildung
- Ministrantenpastoral und liturgisch/kulturelle Bildung
- Politische Bildung.

Jugend in Europa“ – Rete Juventutis, dessen Gründungsmitglied wir sind

- die Unterstützung und Förderung der Begegnung katholischer Jugend auf internationaler Ebene
- die nationale Koordination der Weltjugendtage.

Als afj sind wir gemeinsam mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Träger des Jugendhauses Düsseldorf e. V., der Bundeszentrale für katholische Jugendarbeit.

Unsere Arbeit bringen wir auf die Kurzformel:

Wir fördern, koordinieren und entwickeln die Jugendpastoral im nationalen und internationalen Bereich durch:

- die Beobachtung und Begleitung aktueller Prozesse in der Jugendpastoral
- die Förderung des Austausches zwischen den verschiedenen Trägern kirchlicher Jugendarbeit und die Vermittlung von Anregungen für die Praxis
- die Durchführung der Jahreskonferenz Jugendseelsorge zur Anregung des überdiözesanen Austauschs und der kollegialen Beratung von Akteuren der Jugendpastoral
- die Zusammenarbeit mit und die Zuarbeit für die Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz
- die Durchführung von Fachtagungen und Fortbildungen, Publikationen in Zeitschriften und Büchern sowie die Konzipierung von Vorträgen und Forschungsprojekten
- die Koordination der nationalen Plattform des „Katholischen Netzwerkes

Vernetzen – Unterstützen – Vordenken

Vernetzen – Wir pflegen den institutionellen und persönlichen Austausch mit allen wichtigen Akteuren und Verantwortlichen der Jugendpastoral in Deutschland sowie auf europäischer Ebene. Wir bringen Anliegen zusammen und vermitteln qualifizierte Kontakte.

Unterstützen – Den haupt- und ehrenamtlichen Akteuren der Jugendpastoral stellen wir aktuelle Ergebnisse aus Forschung und Praxis zur Verfügung. Mit Materialien und Arbeitshilfen bieten wir unterschiedlichen Zielgruppen konkrete Unterstützung für ihre Arbeit.

Vordenken – Mit unserem Überblick über Praxis und Wissenschaft entwickeln wir aktuelle Konzepte, bringen neueste Ergebnisse in die Diskussion ein und verschaffen wichtigen Anliegen Gehör. So

geben wir Impulse für die Reflexion und  
Entwicklung der Jugendpastoral in  
Deutschland.

[www.afj.de](http://www.afj.de)

# Bianka Mohr

Leiterin der Arbeitsstelle

## 1.1. Personelles

### ■ Marie Schwinning

Am 1. Juni hat Marie Schwinning das Referat für Politische Bildung übernommen. Neben den Arbeitsbereichen Politische Bildung und Internationale Jugendarbeit hat Marie Schwinning die Zuständigkeit für den Josefstag und den Themenbereich „Engagement für und mit Flüchtlingen“ übernommen.

### ■ Referent/-innenklausur

Auch in diesem Jahr haben wir uns auf der Referent/-innenklausur über die gemeinsamen Ziele unserer Arbeit verständigt und zu einigen Themen eine intensive Beratung vorgenommen. Gemeinsames Ziel ist weiterhin eine gute Kontaktarbeit zu allen jugendpastoralen Feldern und die Vernetzung der Felder untereinander im Rahmen des Forum Jugendpastoral.

## 1.2. Vernetzung

### ■ BDKJ

Die Vernetzung mit dem BDKJ findet in regelmäßigen Gesprächen zwischen dem BDKJ Bundesvorstand und der Leitung der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge sowie einer gemeinsamen Referent/-innenrunde zwischen allen Referent/-innen der BDKJ Bundesstelle sowie der Arbeitsstelle statt. Während sich die Referent/-innenrunde mit den Themen beschäftigt hat, die in gemeinsamer Kooperation bearbeitet werden (Josefstag, Weltfriedensgebetstag, Weltjugendtag, Sinus-Jugendstudie), stehen in den Gesprächen der Leitung aktuelle inhaltliche, politische und jugendpastorale Themen auf der Tagesordnung.

Die Kooperationen gestalten sich unkompliziert und zielgerichtet mit einem Blick auf die Bedürfnisse der Verbände und der Jugendpastoral.

### ■ Hilfswerke

Die Zusammenarbeit mit den Hilfswerken wurde in der Vergangenheit oft projektorientiert gestaltet. Für den Weltjugendtag 2013 gab es eine Zusammenarbeit mit Adveniat. Für den Weltjugendtag 2016 arbeiten wir mit Renovabis zusammen. Darüber hinaus wollen wir versuchen, die Vernetzung zu verstetigen und führen dieses und nächstes Jahr Gespräche mit allen Hilfswerken. Ziel dieser Gespräche ist eine gemeinsame Beratung der Frage, in wieweit die Arbeit der Hilfswerke ein jugendpastorales Handlungsfeld ist. Neben möglichen Kooperationen ist vor allem ein regelmäßiger Austausch geplant.

### ■ BAG Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS)

In Berichtsjahr haben wir die Vernetzung mit der BAG KJS vertieft. Die Kooperation in der Ausrichtung des Josefstags und des Fachtags Flucht sowie die Vorbereitung des

Forum Jugendpastoral haben ebenso zu einer Verstärkung der Vernetzung geführt, wie die Beratungen über dieses jugendpastorale Feld in der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz.

## ■ Vorstand der kath. BAG Freiwilligendienste (BAG FWD)

Bianka Mohr arbeitet beratend im Vorstand der BAG FWD und hält so Kontakt zu einem weiteren jugendpastoralen Feld. Aktuelle Themen des Vorstandes sind das katholische Profil der Freiwilligendienste, die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Freiwilligendienste sowie Angebote für und mit jungen Flüchtlingen.

## ■ Tagung der Jugendamtsleitungen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Jugendamtsleitungstagung haben sich in ihrem Studienteil mit dem Thema "Zukunftsmodell: Herausforderungen für die (politische) Jugendbildungsarbeit durch den gesellschaftlichen und demografischen Wandel" befasst. Der demografische Wandel ist für ganz Deutschland eine zentrale Herausforderung in den kommenden Jahrzehnten. Bereits heute müssen viele Weichen gestellt werden, damit Städte und Gemeinden in Zukunft erfolgreich ihr Gemeinwesen organisieren können. Gleiches gilt auch für die Jugendpastoral. Gemeinsam mit den Teilnehmenden haben wir die Herausforderungen diskutiert und Handlungsoptionen entwickelt. Während des Konferenzteiles informierten sich die Teilnehmenden u.a. über die Vorbereitungen des Weltjugendtages und die Durchführung der Kinder- und Jugendhilfestatistik.

Die nächste Jugendamtsleitungstagung findet vom 12. bis zum 13. Mai 2016 in Fulda statt und 2017 vom 4. bis zum 5. Mai in Osnabrück.

## ■ Fachgespräch Frauen in Führung

Wie können junge, kompetente Frauen dafür gewonnen werden, Leitungspositionen zu übernehmen? Wodurch wird die Kirche als Arbeitgeberin für sie attraktiv? Welche Rahmenbedingungen sind erforderlich?

All diese Fragen waren Thema bei einem Fachgespräch der Bischöfe mit jungen Frauen und Expertinnen in Berlin.

Die deutschen Bischöfe haben sich im Frühjahr 2013 das Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen in Führungspositionen weiter zu erhöhen. Zur Realisierung dieses Ziels haben junge Frauen aus den Feldern Politik, Medizin, Jugendpastoral, Hochschule und Journalismus von ihren Erfahrungen berichtet: Im Gegensatz zu früheren Generationen engagieren sich junge Menschen heute nicht mehr selbstverständlich in der Kirche. Zudem erleben gerade junge Frauen nicht, dass sie als potentielle Führungskraft gesucht werden.

Alexandra Schmitz, Leiterin des Projekts "Erhöhung des Frauenanteils in Fach- und Führungspositionen im Bistum Essen", und Prof. Dr. Barbara Schramkowski, Projektleiterin von "Gleichgestellt in Führung gehen" des Deutschen Caritasverbandes, gaben einen Einblick in die Ergebnisse ihrer Projekte.

Im Fokus der Diskussion standen folgende Aspekte

- Reflexion von Geschlechterstereotypen und damit verbundenen Rollenmustern
- Führung in Teilzeit
- gendersensible Bewerbungsverfahren/Personalentwicklung
- Vorbilder
- geeignete Maßnahmen zur Darstellung der Kirche als sinnstiftende Arbeitgeberin, gerade in der jungen Generation

Das Fachgespräch ist Teil einer Reihe von Aktivitäten der Pastorkommission /Unterkommission Frauen nach der "Trierer Erklärung" der Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz im Herbst 2013. Es wurde vorbereitet von der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der DBK.

## ■ Viertes Europäisches Vernetzungstreffen „Jugendpastoral“

Schon im Dezember 2014 fand auf Einladung des Päpstlichen Rates für die Laien und des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen in Rom das vierte Europäische Treffen zur Jugendpastoral statt. Vorträge zur Situation Jugendlicher in den europäischen Ländern, zum Dialog der Kirche mit der jungen Generation sowie zur Jugendpastoral aus dem Licht des Evangeliums wurden konkretisiert durch Berichte aus einzelnen Ländern und Diskussionsgruppen z. B. zu innovativen Ansätzen in der Jugendpastoral.

Aus Deutschland haben Wolfgang Ehrenlechner und Bianka Mohr teilgenommen. Die Diskussionsrunden und Praxisbeispiele haben gezeigt, dass Jugendpastoral in vielen europäischen Ländern deutlich enger gedacht wird als in Deutschland. Jugendsozialarbeit oder niederschwellige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen spielen oft keine Rolle. Der Blick richtet sich hauptsächlich auf die der Kirche zugewandten jungen Erwachsenen zwischen 16 und 35 Jahren. Gleichzeitig werden die vielfältigen Konzepte in der Jugendpastoral der deutschen Kirche mit Interesse beobachtet.

Es gibt die Idee, diese Treffen nun in kürzeren Abständen zu veranstalten. Ziel und Inhalte sind dann aber noch genauer zu klären.

## ■ Einzelgespräche

Im vergangenen Jahr fanden einige Einzelgespräche mit Akteuren der Jugendpastoral wie z.B. der Katholischen Pfadfinderschaft Europas (KPE) und Young Caritas statt. Der Kontakt wird weiterhin lose gehalten und bei Bedarf intensiviert.

## 1.3. Projekte

### ■ Forum Jugendpastoral

Im vergangenen Jahr haben die Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz, ein Vorbereitungsteam sowie das Team der afj das Forum Jugendpastoral intensiv vorbereitet.

Wir freuen uns, dass sich über 120 Expertinnen und Experten aus allen Feldern der Jugendpastoral angemeldet haben und hoffen auf fruchtbare Diskussionen und

anregende Gespräche zum Titel des Forums „An Jesus Christus Maß nehmen“.

## ■ Einführungskurs für Jugendseelsorger/-innen und Geistliche Verbandsleitungen

Nach einer einjährigen Konzeptionspause haben wir in diesem Jahr den modularisierten „Einführungskurs Jugendseelsorge“ neu ausgeschrieben. Drei Grundmodule und drei Aufbaumodule ermöglichen die Auswahl spezifischer Ausbildungsinhalte und berücksichtigen unterschiedliche Zugangsweisen in das Berufsfeld der Jugendpastoral sowie bereits vorhandenes Vorwissen bei den Teilnehmenden.

Der Einführungskurs qualifiziert Jugendseelsorger/innen und Geistliche Verbandsleitungen aus den Feldern der Jugendpastoral (z. B. Diözesanjugendämter, BDKJ-Diözesan- und Mitgliedsverbände, Orden, Neue Geistliche Gemeinschaften), die eine Leitungsaufgabe übernehmen (werden).

Weitere Infos zu den Terminen und Inhalten der Module in der Ausschreibung gibt es auf der Seite der Katholischen Akademie für Jugendfragen [www.kath-akademie.de](http://www.kath-akademie.de). Der im letzten Jahr neu konzipierte Kurs ist modulartig aufgebaut. Anmeldungen sind über die Katholische Akademie für Jugendfragen möglich.

<http://www.kath-akademie.de/10-frontpage-blog/190-einfuehrungskurs-fuer-jugendseelsorger-innen-und-geistliche-verbandsleitungen>

## ■ Neuer Webauftritt

Wir haben unsere Internetseite einem umfassenden Relaunch unterzogen. Unter [www.afj.de](http://www.afj.de) sind nun übersichtlich Hintergrundthemen zu wichtigen Themen der jugendpastoralen Felder zu finden. Neben einer Kurzeinführung zu den Themen bietet die Internetseite Fachartikel, Vorträge und Präsentationen aus den Arbeitsbereichen zum Download und empfiehlt Links zu den jeweiligen Trägern der Angebote.

Außerdem finden sich auf der Seite Kontaktdaten und Profile des Teams der afj und eine ausführliche Termindatenbank von Veranstaltungen aus der Jugendpastoral. Neu ist dabei ein Onlineanmeldeverfahren für Konferenzen und Fachtagungen der afj. Teilnehmende können sich direkt über die Seite anmelden, bekommen eine Anmeldebestätigung sowie – nach der Veranstaltung – Protokolle und Unterlagen zum Download angeboten.

Auftrag der Arbeitsstelle ist es, Vernetzungen innerhalb der verschiedenen Tätigkeitsbereiche herzustellen. Sogenannte Vernetzungslandkarten stellen dar, welche Träger sich im deutschsprachigen Raum in den einzelnen Feldern engagieren. So ist es möglich, auf einen Klick Angebote für eine bestimmte Zielgruppe sowie auch Kolleg/-innen im eigenen Arbeitsfeld zu finden. Aktuelle News und Stellenangebote sowie Grundlagenpapiere runden das Angebot ab.

## 1.4. Jugendhaus Düsseldorf

## ■ Jugendhaus Düsseldorf

Zum Jahreswechsel 2014/ 2015 hat Markus Hoffmann das Jugendhaus Düsseldorf verlassen. Neue Geschäftsführende Direktorin ist Andrea Farnschläder.

In der Mitgliederversammlung des Jugendhaus Düsseldorf e.V. arbeiteten Martin Richter, Wolfgang Knauer und René Pfeifer als von der Jahreskonferenz Jugendseelsorge Gewählte mit. 1. Vorsitzender ist Wolfgang Ehrenlechner (BDKJ), 2. Vorsitzende Bianka Mohr.

Im vergangenen Jahr konnten neben einer Stabilisierung der finanziellen Situation auch einige technische Herausforderungen gemeistert werden.

Aktuell liegt der Schwerpunkt des e.V.s auf der Neuausrichtung der GmbH „Verlag Haus Altenberg“ und der „Versicherungsvermittlungs- und Service GmbH, sowie der Dienstleistungen im Jugendhaus Düsseldorf.

Als neue Mieter im Jugendhaus konnten wir das Bundesamt der Pfadfinderinnen St. Georg und die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz begrüßen. Zu Anfang 2016 wird auch die Arbeitsstelle für Männerseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz ins Jugendhaus Düsseldorf ziehen.

## 1.5. Jugendkommission

### ■ Jugendkommission

In der Jugendkommission gab es auch in diesem Jahr wieder personelle Veränderungen. Dr. Udo Bentz ist seit dem 20. September 2015 Weihbischof im Bistum Mainz und neues Mitglied in der Jugendkommission. Im Bistum Mainz ist er Bischofsvikar für die Jugendseelsorge und Regens des Priesterseminars.

Aktuelle Mitglieder sind:

Dr. Karl-Heinz Wiesemann,  
Bischof von Speyer, Vorsitzender  
Dr. Udo Bentz, Weihbischof in Mainz  
Wolfgang Bischof,  
Weihbischof in München und Freising  
Dr. Reinhard Hauke, Weihbischof in Erfurt  
Dr. Christoph Hegge,  
Weihbischof in Münster

Dr. Ulrich Neymeyr, Bischof von Erfurt,  
stellvertretender Vorsitzender  
Jörg Michael Peters, Weihbischof in Trier  
Dr. Dominikus Schwaderlapp,  
Weihbischof in Köln  
Florian Wörner,  
Weihbischof in Augsburg  
Johannes Wübbe, Weihbischof in  
Osnabrück

Die Jugendkommission hat sich im Jahr 2015 zweimal getroffen. Eine weitere Sitzung steht aus.

Im Rahmen der Sitzungen wurde das Forum Jugendpastoral inhaltlich und methodisch beraten sowie ausgewählte Felder der Jugendpastoral genauer betrachtet. So hat sich die Kommission mit den Feldern Jugendsozialarbeit, Freiwilligendienste, Jugendkirchen und Neue Geistliche Gemeinschaften auseinandergesetzt.

Für die Sitzung im November ist neben der Reflexion des Forums Jugendpastoral ein

Gespräch mit dem BDKJ Bundesvorstand sowie der Blick auf die aktuellen Entwicklungen in der Ministrantenpastoral geplant.

## 1.6. Ausblick

### ■ Mutterschutz/ Elternzeit

Ab dem 16. Dezember bis voraussichtlich Ende März ist Bianka Mohr in Mutterschutz. Anschließend wird sie bis Ende August in Elternzeit gehen und in dieser Zeit keine Außentermine wahrnehmen.

### ■ Schwerpunkte 2016

Im Jahr 2016 werden folgende Themen besondere Schwerpunkte in der Arbeit der afj sein: Weltjugendtag, Heiliges Jahr zur Barmherzigkeit, Entscheidung über den Zeitpunkt der nächsten Ministrantenwallfahrt, Sinus-Jugendstudie, Engagement für und mit Flüchtlingen.

**Bianka Mohr; mohr@afj.de**



# Eileen Krauße

Referentin für Jugendpastorale Bildung

Das Referat Jugendpastorale Bildung ist das Grundlagenreferat der afj, das von aktuellen jugendsoziologischen Studien ausgeht.

Darüber hinaus hat es drei Vernetzungsbereiche ins Feld der Jugendpastoral hinein, in denen aktuell folgende Schwerpunkte liegen:

- **Jugendkirchen**

Vernetzung der Verantwortlichen durch das Ökumenische Symposium und Fachtage sowie Beobachtung der konzeptionellen Weiterentwicklung von Jugendkirchen.

- **Junge Erwachsene**

Vernetzung der Verantwortlichen durch das Netzwerktreffen Junge Erwachsene und Praxisberatung.

- **Tage religiöser Orientierung**

Bekanntmachen der theologischen und pädagogischen Grundlegung dieses jugendpastoralen Feldes „Tage religiöser Orientierung sind Gemeinden auf Zeit“ sowie Vernetzung durch Fachtag und Fachtagung.

## 2.1. Grundsätzliches

### ■ Vorträge und Praxisberatung

In diesem Jahr hat Eileen Krauße Vorträge zu jugendpastoralen Handlungsfeldern, Jugendkirchen und Freiwilligendiensten gehalten.

Der Fachtag Freiwilligendienste und Pastoral der Kath. BAG Freiwilligendienste fand am 26.04.2017 in Frankfurt statt. 60 Vertreterinnen und Vertreter von Freiwilligendiensten tauschten sich über die Praxis in den Bistümern aus.

Mit dem Vortrag „Grundlagen jugendpastoralen Handelns“ machte Eileen Krauße deutlich, dass Freiwilligendienste eine zeitlich komprimierte und deshalb sehr dichte Form von Jugendpastoral sind. Ausgehend von Erfahrungsberichten stellte sie dar, wie junge Menschen in Freiwilligendiensten Selbstwirksamkeit, Verantwortung, Selbstreflexion und Lebens- und Berufsorientierung finden. Daraufhin legte sie die Freiwilligendienste auf die Folie von den Kriterien zur Jugendpastoral, die Prof. Dr. Matthias Sellmann beim Forum Jugendpastoral 2015 aufgestellt hat. Ziel von Jugendpastoral sei die Entwicklung von geistlicher Kompetenz, also Lebensgestaltungskompetenz aus dem Glauben heraus. In Freiwilligendiensten werde das Leben der jungen Menschen ernstgenommen, sie erfahren Selbstwirksamkeit, machen Grenzerfahrungen, wachsen über sich hinaus und spüren in diesem Jahr ihrer Berufung nach. In diesem Sinne sind Freiwilligendienste religiös – und das im konkreten Handeln.

Gerne kann Eileen Krauße für Vorträge und Praxisberatung angefragt werden.

### ■ Jugendpastorale Handlungsfelder

Die Grundlegung der 15 jugendpastoralen Handlungsfelder liegt mit dem Titel „An

Jesus Christus Maß nehmen. Handlungsfelder der Jugendpastoral“ vor. Die Broschüre ist auf der afj-Homepage zu finden und kann im Referat kostenfrei in gedruckter Version bestellt werden.

## ■ Strukturen

Das Thema Strukturen in der (Jugend-)Pastoral beschäftigt die afj nicht nur während der Jahreskonferenz. Am 28.06.2017 trafen sich bereits 20 Diözesanvorsitzende und Jugendamtsleitungen zum Austauschtag von afj und BDKJ, um über die Auswirkungen der Strukturprozesse und -veränderungen für die Jugendpastoral zu diskutieren.

Wolfgang Ehrenlechner stellte die Satzungsänderung des BDKJ vor, die in dem Beschluss „Zukunftsfähige Verbandsstruktur“ auf der Hauptversammlung im Mai 2017 zu einem Abschluss gekommen ist. Die Anpassungen waren durch veränderte Gegebenheiten vor Ort nötig, sodass der BDKJ nun als Dachverband bestmöglich für die Interessen der Diözesen- und Mitgliedsverbände agieren kann.

Dr. Tobias Kläden stellte die KAMP-Studie „Nähe und Weite statt Enge und Ferne“ vor, in der 9 Pfarreien aus ganz Deutschland zu ihren Erfahrungen mit Fusionsprozessen befragt wurden. Dabei stellte er heraus, dass es beim pastoralen Personal durchaus eine pragmatische Haltung gibt, damit umzugehen, die darin liegenden Chancen, sich zukunftsfähig für eine neue Pastoral einzusetzen aber erst in einem zweiten Schritt gesehen werden. Auch die Rückmeldungen zeigten, dass geistliche Prozesse nur zusammen mit Strukturprozessen gedacht werden können, um sinnvoll zu sein. Zudem brauche es Partizipationsmöglichkeiten, die mit größtmöglicher Transparenz arbeiten. Die Studie plädiert für eine Neuausrichtung der Pastoral, indem die Pfarreien als Verwaltungseinheit für den Sozialraum agieren. Dazu brauche es mehr Charismenorientierung und Professionalisierung.

## ■ Pastoralentwicklung

Das Thema Pastoralentwicklung wird an vielen Stellen immer wieder deutlich. Eileen Krauß nahm im Februar an der W@nder-Konferenz von Kirche<sup>2</sup> in Hannover teil. Dort ging es um das Fremdsein in der Kirche und um die mixed economy zwischen Pfarreien und neuen Orten von Pastoral. Dass diese Orte gleichwertig nebeneinander stehen bedarf einer Haltungsänderung, die in der Anglikanischen Kirche bereits fortgeschrittener bis in die Implementierung in die Ausbildungen des pastoralen Personals ist.

2018 soll das Thema weiter in den Blick genommen werden.

## ■ Modul Liturgie und Raum (Liturgie und Ästhetik)

Junge Menschen erleben liturgische Feiern und ihre je persönliche Lebenswelt oft als nicht kompatibel: Kommunikation gescheitert. Die Fortbildungsreihe Liturgie und Ästhetik thematisiert, wo und wie es gelingen kann, den Dialog zwischen Gott und Mensch sowie zwischen Glaubensfeier und Lebenswirklichkeit in beide Richtungen neu zu formen. Das dritte Modul „Liturgie und Raum“ wird vom 07.-08. März 2018 im Augustinerkloster Erfurt stattfinden. Weitere Informationen dazu demnächst auf der Homepage.

## 2.2. Themenfelder

### ■ Jugendkirchen

#### ▪ Fachtag Jugendkirchen

Der diesjährige Fachtag Jugendkirchen „Theologisieren mit Jugendlichen“ findet am 21. November im Jugendhaus Düsseldorf statt:

Vom Small Talk bis zu existenziellen Fragen und Beratung in Lebensthemen – in Jugendkirchen finden täglich Gespräche mit Jugendlichen statt.

Ziel von Jugendkirchen ist es, den Jugendlichen den Glauben als eine Möglichkeit, ihr Leben zu gestalten aufzuzeigen und ihnen Erfahrungen mit Glaube und Kirche zu ermöglichen.

An dieser Stelle setzen die vielfältigen Prozesse des Theologisierens an. Sie dienen dazu, eigene Glaubensfragen zu stellen und tragfähige Perspektiven für den weiteren Glaubens- und Lebensweg zu erarbeiten.

Der Fachtag vermittelt Grundlagen des Theologisierens mit Jugendlichen. Methodische Zugänge, begünstigende Faktoren und praktische Impulse runden den Tag ab.

#### ▪ 7. Ökumenisches Symposium Jugendkirchen

Das 7. Ökumenische Symposium Jugendkirchen wird vom 19.-21. September 2018 in Leipzig stattfinden. Gastgebende Jugendkirche ist die evangelische Jugendkirche PAX. Thema wird die zunehmende Säkularisierung und die Auswirkungen für die Jugendkirchenarbeit sein. Im Frühjahr 2018 wird es weitere Informationen geben.

### ■ Junge Erwachsene

#### ▪ Netzwerktreffen Junge Erwachsene

Das diesjährige Netzwerktreffen hat vom 26.-28.09.2017 in Freiburg stattgefunden. 13 JE-Referentinnen und –Referenten diskutierten in einem Abendgespräch mit Bernhard Pawelzik, Direktor der Diözesanstelle Berufe der Kirche Freiburg, Herangehensweisen, Schnittmengen und Zielrichtungen von Berufungspastoral und JE-Pastoral. Anlässlich der Synode „Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsunterscheidung“, die auch junge Erwachsene bis 29 Jahre in den Blick nimmt, ist die Frage, was Berufung für junge Erwachsene bedeutet, unerlässlich. Der Blick auf und der Wunsch für junge Erwachsene, für sie das Leben in Fülle angesichts von der Begegnung von Existenz und Evangelium zu wollen, eint diese beiden Felder.

Miriam Zimmer vom Zentrum für Angewandte Pastoralforschung in Bochum präsentierte Erkenntnisse aus der Netzwerkforschung. Dabei machte sie deutlich, dass Netzwerke nie ein Selbstzweck seien. Nur mit einem konkreten Ziel sind sie sinnvoll und hilfreich für die eigene Arbeit. Die Referentinnen und Referenten visualisierten daraufhin ihr eigenes Netzwerk, das das Ziel hat, Aufmerksamkeit für die Lebensphase der Jungen Erwachsenen in ihren Bistümern zu schaffen. Abschließend zeigte Miriam Zimmer Perspektiven zur Netzwerkmodulation auf.

Auch das Netzwerk der Diözesen für Junge Erwachsene stellte sich so auf den Prüfstand und machte einmal mehr den Mehrwert dieses Zusammenschlusses deutlich: Letztlich geht es um die Begleitung von jungen Erwachsenen, die durch Menschen, Angebote oder Gemeinschaften in der Kirche mehr hin zu einem Leben in Fülle gelangen können.

Das nächste Netzwerktreffen wird vom 14.-16. November 2018 voraussichtlich in Mainz stattfinden.

- Katholikentag 2018  
Angebote für Junge Erwachsene wird es beim Katholikentag in Münster rund um das Zentrum Lebenswelten geben. Diese werden gebündelt vom Netzwerk für Junge Erwachsene im Bistum Münster auf deren Homepage [www.fluegge-netzwerk.de](http://www.fluegge-netzwerk.de) zu finden sein.

## ■ Tage religiöser Orientierung

- Grundlegung  
Die Broschüre „Tage religiöser Orientierung sind Gemeinden auf Zeit. Eine Beschreibung der aktuellen Situation in den deutschen (Erz-)Bistümern.“ ist in diesem Jahr erschienen:  
Tage religiöser Orientierung sind ein Klassiker in der jugendpastoralen Landschaft und doch sind die Tage weit entfernt von Standardprogramm: Schülerinnen und Schüler erleben eine wertvolle Auszeit mit Spaß, Gefühlen, Tiefe und Sinn.

Das jugendpastorale Handlungsfeld Tage religiöser Orientierung erreicht Jugendliche aller Lebenswelten, trägt zu einer wertschätzenden Kultur bei, thematisiert die Lebensthemen von Jugendlichen und führt auch bei den Teamerinnen und Teamern zur eigenen Reflexion über ihren Lebensglauben.

Die Broschüre beschreibt die Grundlagen von Tagen religiöser Orientierung, verortet sie theologisch in der Jugendpastoral und zeigt offene Fragen und Chancen auf.

Die Broschüre ist auf der afj-Homepage zu finden und kann im Referat kostenfrei in gedruckter Version bestellt werden.

- **Fachtag TrO 2018**

Am 17.01.2018 wird im Jugendhaus Düsseldorf ein Fachtag für die TrO-Referentinnen und –Referenten stattfinden:

Gut ausgebildete und motivierte Teamerinnen und Teamer sind unerlässlich für Tage religiöser Orientierung - ohne sie würden nicht Woche für Woche begeisterte Schülerinnen und Schüler an der Auszeit TrO teilnehmen können. Veränderte Rahmenbedingungen des Studiums und gesellschaftliche Veränderungen verkürzen die Verweildauer in den Teams und zuweilen scheint es weniger Verbindlichkeit zu geben. Wie können Hauptamtliche damit konstruktiv umgehen, welche Tools gibt es und wie entsteht eine gute Teamkultur?

Der Fachtag richtet sich an alle Verantwortlichen im Bereich Tage religiöser Orientierung. Der Flyer wird im Herbst veröffentlicht - ab dann wird auch die Anmeldung möglich sein.

- **Fachtagung TrO 2019**

Die dritte bundesweite Fachtagung TrO wird vom 27.-29. März 2019 in Hamburg stattfinden.

**Eileen Krauße; krausse@afj.de**

# Paul Metzloff

Referent für Glaubensbildung

Das Referat für Glaubensbildung sucht dem Auftrag der afj „Vernetzen – Unterstützen – Vordenken“ in folgenden Zuständigkeitsbereichen nachzukommen:

- Unterstützung der Diözesen, Verbände, Orden und Neuen Geistlichen Gemeinschaften in der geistlichen und organisatorischen Vorbereitung des Weltjugendtages und Kontaktstelle zwischen regionalen Organisatoren, dem Lokalen Organisationskomitee und der Jugendabteilung des vatikanischen Dikasteriums für Ehe, Familie und Leben
- Vernetzung und Förderung der Jugendpastoral der Orden (AGJPO) und der Jugendapostolate der Neuen Geistlichen Gemeinschaften, Kirchlichen Bewegungen und Initiativen
- Vordenken, Forschung und Vernetzung für die XV. Weltbischofssynode in Rom zum Thema „Jugend, Glaube und Berufungsunterscheidung“

## 3.1. Weltjugendtag in Panama 2019

### ■ Grundlegende Informationen

Der XXXIV. Weltjugendtag wird vom 22. bis 27. Januar 2019 unter dem Thema „Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast“ (Lk 1,38) in Panama stattfinden. Die afj wird für diesen Weltjugendtag mit dem katholischen Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat kooperieren. Zur besseren Koordination der verschiedenen organisatorischen Aufgaben vor Ort und als Anlaufstelle für Information und Spiritualität ist in Panama ein deutsches Geistliches Zentrum geplant. Aufgrund des Datums des Weltjugendtages sollten v.a. junge erwerbstätige Erwachsene als Zielgruppe angesprochen und beworben werden.

### ■ Internationale Weltjugendtags-Konferenz (04. bis 09. April 2017, Rom)

Vom 04. bis 09. April 2017 war Paul Metzloff auf der Internationalen Weltjugendtagskonferenz in Rom anwesend, an der 240 Delegierte aus über 120 Ländern teilnahmen. Neben der Rückschau auf den Weltjugendtag in Krakau und der kritischen Würdigung dieses Weltjugendtages stand auch die erste Vorstellung von organisatorischen und inhaltlichen Aspekten des Weltjugendtages in Panama auf dem Programm. Eine Besonderheit war die explizite Arbeit an Themen der Weltbischofssynode 2018, die unter der Leitung des Synodensekretariats unter dem Vorsitzenden Lorenzo Kardinal Baldisseri durch die Teilnehmenden vollzogen wurde. Weltjugendtag in Panama und Weltbischofssynode sind also eng miteinander verknüpft.

### ■ Besuch des Erzbischofs von Panama in Deutschland (13. bis 16. Januar 2018)

Der Erzbischof von Panama, Mons. José Domingo Ulloa Mendieta OSA, wird vom 13. bis 16.

Januar 2018 Deutschland besuchen. Er wird dabei u.a. die Tourismusmesse CMT in Stuttgart eröffnen, auf der Panama Gastland ist. Der Besuch wird von der afj in Kooperation mit dem Bistum Rottenburg-Stuttgart und Adveniat koordiniert.

## ■ Angebote der afj

Die afj wird für alle Pilgerinnen und Pilger aus Deutschland ein Pilgerbuch (gemeinsam mit Österreich) und einen bundesweiten Pilgerartikel anbieten. Zur inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung wird die afj den WJT-Verantwortlichen zu verschiedenen Veranstaltungen (s.u.) einladen. Die afj kooperiert für die Vorbereitungen mit dem Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat.

Über folgende Kanäle sind Informationen über aktuelle Entwicklungen rund um den WJT erhältlich: Homepages ([www.panama2019.pa](http://www.panama2019.pa) / [www.wjt.de](http://www.wjt.de)), Facebook (Weltjugendtag / wjt.de), Instagram (panama2019 / weltjugendtag\_deutschland), YouTube (Jornada Mundial de la Juventud Panamá 2019 / Weltjugendtag Panama 2019) und Twitter (JMJ Español).

## ■ Langzeitfreiwillige

Sandra, Studentin aus dem Bistum Mainz, wird ab Frühjahr 2018 als offizielle Langzeitfreiwillige durch die Deutsche Bischofskonferenz nach Panama entsandt. Sie wird sowohl die Arbeit des Lokalen Organisationskomitees in Panama als auch die Tätigkeiten der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge (afj) unterstützen und dadurch eine gezielte Zuarbeit an die Bistümer unterstützen.

## ■ Wichtige Termine

**12. bis 16. Januar 2018:** Besuch des Erzbischofs von Panama, Herrn José Domingo Ulloa Mendieta OSA, und Mitgliedern des Lokalen Organisationskomitees auf der Tourismusmesse „CMT“ in Stuttgart.

**17. bis 25./28. Januar 2018:** Vorbereitungsreise von Multiplikatoren der dt. Jugendpastoral nach Panama und Nicaragua/ Costa Rica

**12. bis 13. März 2018:** Inhaltlich-geistliche Tagung im Priesterseminar (Fulda)

**04. bis 05. September 2018:** Organisatorische Tagung im Priesterseminar (Fulda)

## 3.2. Vernetzung Jugendpastoral der Orden (AGJPO)

### ■ Jahrestagung in Benediktbeuern (12. bis 14. Januar 2017)

Die Jahrestagung der AGJPO stand dieses Jahr ganz im Zeichen des Erinnerns und des Ausblickes. 30 Jahre AGJPO konnten am Gründungsort im Kloster Benediktbeuern gefeiert werden. Prof. Martin Lechner eröffnete in seinem Festvortrag Bilder und Charakteristika künftiger Jugendpastoral der Orden und Weihbischof Florian Wörner zelebrierte als Vertreter der Jugendkommission den Festgottesdienst.

## ■ Beirat im DOK-Projekt: „Der Jugend trauen. Charismenorientierte Impulse zum Dialog“

In den Jahren 2015 und 2016 führte die AGJPO gemeinsam mit dem Jugendpastoralinstitut in Benediktbeuern das Projekt „Der Jugend trauen“ durch, bei dem sich verschiedene Ordensgemeinschaften für je ein Wochenende neu auf Jugendpastoral einließen oder weiterbildeten. Jeweils ein Vorstand der AGJPO und ein Mitarbeitender des JPI waren an je einem Wochenende bei insgesamt 12 Ordensgemeinschaften zu Gast. Paul Metzloff begleitete dieses wertvolle Projekt im Projektbeirat mit.

### 3.3. Vernetzung Jugendapostolate Neuer Geistlicher Gemeinschaften, Kirchlicher Bewegungen und Initiativen (NGGs)

Die vertiefte Kenntnis und Vernetzung der in Inhalt, Organisation und Quantität sehr divergierenden Neuen Geistlichen Gemeinschaften, Kirchlichen Bewegungen und Initiativen ist gemeinsam mit der Tätigkeit als Berater der Bischöflichen AG „Kirchliche Bewegungen und neue geistliche Gemeinschaften“ im Auftrag der Kommissionen für Pastoral (III), Geistliche Berufe und Kirchliche Dienste (IV) und Jugend (XII) bleibende Aufgabe des Referats für Glaubensbildung.

## ■ Publikation „Jugendpastoral der Bewegungen“

Im Anschluss an die bei Bischöflichen Jugendämtern und neuen geistlichen Bewegungen durchgeführten Umfragen konnte eine Informationsbroschüre zu diesem jugendpastoralen Feld erstellt werden, die neben den Umfrageergebnissen auch theologische Fragestellungen erörtert. Sie kann im Referat kostenfrei angefordert werden.

## ■ II. Bundesweites Treffen (12. bis 14. Mai 2017, Fulda)

Vom 12. bis 14. Mai 2017 fand im Priesterseminar in Fulda das zweite Vernetzungstreffen der neuen Gemeinschaften und kirchlichen Bewegungen in der Jugendpastoral unter dem Thema „Evangelisierung und Gebet“ statt. Neben dieser Thematik wurden auch die Weltbischofssynode 2018 und gemeinsame Aktionen der Bewegungen erörtert.

## ■ AG „Kirchliche Bewegungen und Geistliche Gemeinschaften“

Seit Juni 2014 ist Paul Metzloff durch die Jugendkommission berufenes Mitglied der Arbeitsgruppe „Kirchliche Bewegungen und Geistliche Gemeinschaften“ der DBK. Ihm obliegt dabei die Bearbeitung und Berichterstattung dieses Bereiches auf Jugendebene. Die AG hat den Auftrag, das Feld der Neuen Geistlichen Gemeinschaften und mit diesen zusammenhängende Fragestellungen wahrzunehmen, zu erforschen und zu bearbeiten. Folgende Projekte werden durch die AG bearbeitet:

- Arbeitshilfe zum Miteinander von Pfarreien und Bewegungen
- Arbeitshilfe zur kirchenrechtlichen Approbation der NGG
- Finanzierung von Neuen Geistlichen Gemeinschaften
- Geistlicher und Sexueller Missbrauch in Neuen Geistlichen Gemeinschaften

Zur Vernetzung mit den Verantwortlichen der Neuen Geistlichen Gemeinschaften fand am 24. Juni 2017 in Würzburg das VII. nationale Treffen zwischen Bischöfen und Bewegungen

statt. Den Vortrag zum Thema „Prävention sexuellen Missbrauchs“ hielt Bischof Dr. Stefan Ackermann.

### ■ Besuche bei NGGs

Den wichtigsten Teil in der Arbeit mit Neuen Geistlichen Gemeinschaften bilden der persönliche Kontakt und das persönliche Kennenlernen von Struktur und Charisma. So sind Besuche bei Veranstaltungen oder Leiterschulungen ein großer Gewinn für den Einblick in dieses Feld. So konnte z. B. ein Jugendlager der Bewegung „Licht-Leben“ und die ökumenische „MEHR-Konferenz“ der Initiative Gebetshaus Augsburg besucht werden.

### ■ Sonstiges

Das Referat steht weiterhin in sehr guter Vernetzung zu seinem österreichischen Pendant, dem Netzwerk JAKOB. Aufgrund von Terminüberschneidungen ist ein Besuch der diesjährigen österreichischen Vernetzungskonferenz leider nicht möglich gewesen. Zudem ist ein engerer Kontakt mit der NGG-Vernetzung in der Schweiz angebahnt.

## 3.4. XV. Weltbischofssynode „Jugend, Glaube und Berufungsunterscheidung“

### ■ Allgemeine Informationen

Papst Franziskus widmet die nächste ordentliche Weltbischofssynode im Anschluss an die beiden Familiensynoden 2014 und 2015 der Freude der Jugend. Im Januar 2017 wurde hierzu ein Vorbereitungsdokument mit angehängtem Fragebogen, sowie ein Brief des Papstes an die Jugend durch den Vatikan veröffentlicht. Paul Metzloff wird die Vorbereitungen zur Synode auf Seiten der afj hauptsächlich mit begleiten.

### ■ Antwortdokument

Die afj war in die Erstellung des Antwortdokumentes auf den Fragebogen des Vatikan mit eingebunden. Nach der abschließenden Beratung des Dokumentes in der Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz wurde es nach Rom gesandt und wird publiziert werden.

### ■ Online-Fragebogen

Seit Juni 2017 ist ein Online-Fragebogen freigeschaltet (<https://survey-synod2018.glauco.it/limesurvey/index.php/147718>), der sich direkt an junge Menschen richtet. Die afj übersetzte den Fragebogen gemeinsam mit dem BDKJ und der Initiative „Nightfever“ in eine jugendgemäße deutsche Sprache.

## 3.5. Glaubensbildung

■ Vertretertag des Deutschen Katecheten Vereins (06. bis 07. Mai 2017, Erfurt)

Auf dem diesjährigen Vertretertag des DKV wurde eine Werbekampagne zum Religionsunterricht durch den DKV vorgestellt und diskutiert. Organisatorisch standen neben der Beratung der Finanzsituation auch Überlegungen zur Mitgliederwerbung auf dem Programm.

**Paul Metzloff; metzloff@afj.de**

## **Alexander Bothe**

### **Referent für Ministrantenpastoral und liturgische / kulturelle Bildung**

Das Referat umfasst drei Tätigkeitsfelder:

Ministrantenpastoral

Reflexion und Bildungsbegleitung der spirituellen und ästhetischen Korrelationen von (Jugend-) Kulturen und ihren Wirklichkeitszugängen mit Liturgie; aktuelle Schwerpunkte auf den Bereichen Musik (NGL/Christliche Populärmusik), Film, Apps, Gamification.

Geschäftsführung und redaktionelle Leitung des Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend

#### **4.1. Ministrantenpastoral**

##### **■ Kooperationstagung der diözesanen Beauftragten für Ministrantenpastoral (KOOP)**

„Feuerstarter – die Runter-vom-Sofa-Jugendlichen in der Ministrantenpastoral“ sind auf dem Weg nach Rom zur Internationalen Romwallfahrt der Ministrantinnen und Ministranten 2018. Mit diesem Leitfaden haben die diözesanen Verantwortlichen für Ministrantenpastoral ihre jährliche Kooperationstagung vom 29. bis zum 31. Mai 2017 in Augsburg veranstaltet. 48 Hauptberufliche einschließlich einiger ehrenamtlicher Begleiter/-innen aus der Ministrantenpastoral aus den deutschen Diözesen mit Gästen aus Österreich, Luxemburg und der Schweiz nahmen teil. „Rom-Planungsfabrik“, Studienteil und expliziter Konferenzteil zu aktuellen Fragen in der Ministrantenpastoral waren die drei Säulen der Tagung. Die „Planungsfabrik“ für Rom 2018 entwickelte Themen zwischen App und Audienz, Pilgerzeichen und Programmorschlägen, Logos und Liedern gemeinsam weiter. Der Studienteil nahm in diesem Jahr in den Blick, wie pastorale Begleitung, liturgische Bildung, pädagogische Intention konzeptioniert und kommuniziert werden muss, wie wir diese jugendlichen ‚Macher‘, ‚Abwarter‘ und ‚Neustarter‘ zwischen 13 und 18 Jahren mit ministrantenpastoralen Angeboten zur und jenseits der Wallfahrt inhaltlich, sprachlich und medial zwischen Youtube- und Printformaten erreichen. Wo diese konkret Platz finden und wer Ansprechpartner dafür sein kann, das zeigte auch die bundesweite Auswertung der Zahlen, Daten und pastoralen Konsequenzen der Erhebung in der Ministrantenpastoral von 2015/2016 im allgemeinen Konferenzteil. Weitere Themen waren die Ministrantenpastoral und Jugendverbandsarbeit bzgl. der Initiativen des bdkj, Qualifizierungsprojekte für Ehrenamtliche Erwachsene in der Jugendpastoral, die vierteljährliche Publikation Minibörse für Ehren- und Hauptamtliche sowie das Ministrantenstarterpaket. Die nächste KOOP tagt vom 23. bis 25. April 2018 im Haus Altenberg, Odenthal, Arbeitsthema „Ministrantenpastoral als Feld und Faktor religiöser Bildung“.

##### **Internationaler Ministrantenbund CIM**

Im Coetus Internationalis Ministrantium (CIM) sind derzeit 13 Länder dauerhaft vertreten: Die afj ist als beratendes Mitglied im Vorstand vertreten und war u.a. im Vorbereitungs- und Leitungsteam der Internationalen Romwallfahrt 2015 leitend tätig. Interessierte Diözesen können z. B. die Generalversammlungen des CIM besuchen; die diözesanen Verantwortlichen für Ministrantenpastoral in Deutschland streben jeweils die Vertretung

jeder der vier deutschen Regionalkoops durch mindestens ein Mitglied an.

Die Generalversammlung des CIM fand vom 4. bis 7. September 2016 in Belgrad statt. Thema des Studienteils waren die Vorbereitung und Durchführung der gemeinsamen Internationalen Romwallfahrt 2018. Im Konferenzteil wurde u.a. über länderübergreifende diözesane Projekte informiert. Die nächste Generalversammlung tagt vom 2. bis 4. April 2019 in Bratislava.

Die Arbeit des Vorbereitungsteams läuft bereits auf vollen Touren, mit Alexander Bothe aus der afj und Sven Scholven aus dem Bistum Essen ist sie eng verzahnt mit der afj sowie mit dem deutschen Steuerungsteam auf nationaler Ebene. Motto der Wallfahrt: „Suche Frieden und jage ihm nach“ (Ps 34,15b). Pilgerzeichen: Schlauchtuch, Armband mit Wallfahrts-/Motto-/Bistums-...Pins zum Tauschen, nationales Pilgerheft. Die speziell entwickelte internationale Wallfahrtsapp wird in drei zeitlichen Phasen ein Education-/Adventure-Game, „realitätsaugmentierende“ Informationsfunktionen und Features wie geistliche, touristische oder Begegnungsimpulse beinhalten.

#### ▪ **Starterpaket für Ministrantinnen und Ministranten**

Starterpaket für Ministrantinnen und Ministranten

Das komplett überarbeitete Starterpaket insbesondere für neue Ministrantinnen und Ministranten wird in Kooperation mit dem Zentrum für Berufungspastoral, Freiburg, vertrieben. Das Paket besteht aus der Einsteigerbroschüre MINIplus, einer Bronzeplakette und einer personalisierten und Pfarrei sowie Diözese zugeordneten Minicard.

Die Broschüre bietet Erklärungen zum Dienst der Minis an sich, kirchenraumpädagogische und Gebets-Impulse, Erklärungen zu den liturgischen Geräten, zum Aufbau von Hl. Messe und weiteren liturgischen Formen u.v.m. an. Zielgruppe sind vor allem 9-11 Jährige. Die Plakette greift das biblische Motto „Wer mir dienen will, folge mir nach“ auf und kann als Geschenk oder im Gottesdienst verwendet werden.

Die Minicard ist für Einsteiger und Minis aller Altersgruppen gedacht. Bei ihrer Bestellung wird unmittelbar eine Urkunde für den Selbsta Ausdruck zur Überreichung im Gottesdienst generiert. Alle Artikel können einzeln und als preisreduziertes Komplettpaket über den Shop des Jugendhauses Düsseldorf; miniplus und Plakette auch über die jeweiligen Diözesanreferate bezogen werden. Das Starterpaket ist gut in Schwung gekommen, nach wie vor wird an Aufbau bzw. Ausbau bundesweiter sowie diözesaner „Vorteilsaspekte“ (z.B. Vergünstigungen) für die Besitzer des Ausweises gearbeitet.

#### ▪ **Portal für Ministrantinnen und Ministranten**

Vom Portal [ministrieren.info](http://ministrieren.info) sind die Seiten [www.miniplus.info](http://www.miniplus.info) für 9 – 11 jährige Minis (zunächst Grundlagenartikel, derzeit Lektorat und redaktionelle Überarbeitung, ab Herbst 2018 kontinuierliche Erweiterung), [www.miniboerse-online.de](http://www.miniboerse-online.de) für Gruppenleiter, Oberminis und hauptberuflich in der Minipastoral Tätige (korrespondierende Seite zum Heft), [www.romwallfahrt-minis.de](http://www.romwallfahrt-minis.de) für die Pilger/-innen wie die Verantwortlichen der jeweils aktuellen Wallfahrt sowie [www.afj.de](http://www.afj.de) für Multiplikatoren, diözesane Verantwortliche und Interessenten verlinkt. Voraussichtlich ab Ende 2018 startet die Entwicklung einer Seite für Jugendliche zwischen ca. 13 und 16 Jahren (in Kooperation mit dem Referat für Glaubensbildung sowie dem Zentrum für Berufungspastoral, Freiburg) mit Blick auf Durchstarter und Aufhörer, auf Dienstjubiläen und Danksagungen, auf Glaubens- und Lebensimpulse, mit dem Arbeitstitel „Feuerstarter“.

#### ▪ **Deutschlandweite Erhebung zur Ministrantenpastoral**

Die Gemeinschaft der Ministrantinnen und Ministranten besteht derzeit aus 359.633 (jungen) Menschen, davon deutlich mehr als die Hälfte Mädchen, das zeigte die letzte Erhebung 2015/2016. Die bundesweite Zusammenführung der Ergebnisse aus den Diözesen wird aufgrund der in mehreren Diözesen später als geplant finalisierten Ergebnisse, Auswertung und Veröffentlichung voraussichtlich im Frühjahr 2018 als Broschüre veröffentlicht.

Der Anteil der Ministrant/-innen an der Gruppe der gleichaltrigen Katholik/-innen liegt bei etwa 8,7% (etwa 0,6 Prozentpunkte niedriger als 2007/2008). Deutlich mehr als 53% sind Ministrantinnen. Etwa 30.000 Ministrant/-innen beginnen jährlich in der Regel nach der Erstkommunion ihren Dienst. Die Altersgruppe der bis 25jährigen hat einen veranschlagten Anteil von ca. 98%. Der Anteil auch erheblich älterer erwachsener Ministrantinnen und Ministranten hat dabei etwas zugenommen; einige bleiben über lange Zeit im Dienst, viele übernehmen ihn nach langer Auszeit wieder oder neu. Gruppenstunden, Treffen und Wallfahrten Schulzeitreformen, verändertes Verbindlichkeits- und Freizeitverhalten, Rolle des Glaubens- und Gottesdienstlebens in Familie und Gesellschaft, Pastoralraumreformen, Rückgang des pastoralen Personal etc. sind einige der Aspekte, die die Entscheidung für den Ministrantendienst oder seine Fortsetzung genauso beeinflussen wie die Situation von Gruppenstunden- und Veranstaltungsstrukturen. Inhalte reichen von pädagogisch orientierten Angeboten rund um „Spiel und Spaß“ über explizite liturgische Bildung, Katechese, Gebet und „spirituelle Besinnung“ bis zu Sozialaktionen. Zu ausgewählten Zeitpunkten im Jahr angebotene Treffen, Ausflüge oder Aktionen sind meist altersübergreifend angelegt. Verantwortungsstrukturen: Mehr als 58.000 Gruppenleitende einschließlich Oberministrant/-innen engagieren sich für ihre ‚Dienstgemeinschaft‘. Ein knappes Fünftel der ehrenamtlich Leitenden ist über 30 Jahre alt, das Konzept „Jugend leitet Jugend“ überwiegt jedoch. In mehr als zwei Dritteln der Pfarreien finden hochgerechnet ein-, eher mehrmals im Monat Gruppenstunden statt – meist altersmäßig gestaffelt, bei den jüngeren oft geschlechtsgetrennt. Nachhaltig wirken auch Ministrantentage, Ferienveranstaltungen, überdiözesane Wallfahrten und (inter-)nationale Partnerschaften. Selbstverständlich gibt es zwischen den Diözesen starke Unterschiede in den quantitativen wie in den qualitativen Ergebnissen – ebenso selbstverständlich auch innerhalb der Diözesen zwischen Ballungsräumen und Landgemeinden, zwischen den Pfarrverbänden etc. Weiter Informationen deshalb über die jeweiligen diözesanen Verantwortlichen für Ministrantenpastoral.

#### ▪ **Internationaler Ministrantenbund CIM**

Im Coetus Internationalis Ministrantium (CIM) sind derzeit 13 Länder dauerhaft vertreten: Die afj ist als beratendes Mitglied im Vorstand vertreten und war u.a. im Vorbereitungs- und Leitungsteam der Internationalen Romwallfahrt 2015 leitend tätig. Interessierte Diözesen können z. B. die Generalversammlungen des CIM besuchen; die diözesanen Verantwortlichen für Ministrantenpastoral in Deutschland streben jeweils die Vertretung jeder der vier deutschen Regionalkoops durch mindestens ein Mitglied an. Die Generalversammlung des CIM fand vom 4. bis 7. September 2016 in Belgrad statt. Thema des Studienteils waren die Vorbereitung und Durchführung der gemeinsamen Internationalen Romwallfahrt 2018. Im Konferenzteil wurde u.a. über länderübergreifende diözesane Projekte informiert. Die nächste Generalversammlung tagt vom 2. bis 4. April 2019 in Bratislava.

Die Arbeit des Vorbereitungsteams läuft bereits auf vollen Touren, mit Alexander Bothe aus

der afj und Sven Scholven aus dem Bistum Essen ist sie eng verzahnt mit der afj sowie mit dem deutschen Steuerungsteam auf nationaler Ebene. Motto der Wallfahrt: „Suche Frieden und jage ihm nach“ (Ps 34,15b). Pilgerzeichen: Schlauchtuch, Armband mit Wallfahrts-/Motto-/Bistums-...Pins zum Tauschen, nationales Pilgerheft. Die speziell entwickelte internationale Wallfahrtsapp wird in drei zeitlichen Phasen ein Education-/Adventure-Game, „realitätsaugmentierende“ Informationsfunktionen und Features wie geistliche, touristische oder Begegnungsimpulse beinhalten.

## 4.2 Liturgische / kulturelle Bildung

- **Fortbildungsreihe „Jugendliturgie und Ästhetik. Impulse für den Dialog mit Gott mitten in der Lebenswirklichkeit: Sprache, Film, Raum und Musik in der Liturgie.“**

Junge Menschen erleben liturgische Feiern und ihre je persönliche Lebenswelt oft als nicht kompatibel: Kommunikation gescheitert. Die in diesem Referat konzipierte Fortbildungsreihe thematisiert, wo und wie es gelingen kann, den Dialog zwischen Gott und Mensch sowie zwischen Glaubensfeier und Lebenswirklichkeit in beide Richtungen neu zu formen. Sprache, Film, Raum und Musik werden in je zweitägigen Fortbildungsmodulen als ästhetische Dimensionen bearbeitet. Adressat/innen sind Geistliche Leitungen, Referent/innen auf Bundes- und Diözesanebene sowie pastorale und pädagogische Mitarbeitende auf Bundes-, Diözesan-, Dekanatsebene und in Pfarreien. Alle Module enthalten lebensweltliche Reflexionen, ästhetische Beispiele und Arbeit an einer gelingenden Praxis. Die Veranstaltungen der Fortbildungsreihe können auch einzeln besucht werden. Das Modul „Sprache“ (Paul Metzclaff) fand im März 2017 statt, „Raum“ (Eileen Krauß) folgt am 7. und 8. März in Erfurt, „Musik“ im Herbst 2018 (Alexander Bothe) und „Film“ im Frühjahr 2019 (Alexander Bothe).

- **Überdiözesane Fachtagung Neues Geistliches Lied**

Ganz gleich ob im Wortgottesdienst, bei einer Eucharistiefeier oder im Gebetskreis, Musik spielt bei all diesen Feiern und darüber hinaus eine wichtige Rolle. Bei der 29. Fachtagung Neues Geistliches Lied (NGL) und Christliche Populärmusik vom 03. März bis 05. März 2017 haben sich über 50 Verantwortliche aus den Diözesen, Komponist/-innen, Musiker/-innen sowie Texter/-innen aus ganz Deutschland in Münster über aktuelle Entwicklungen ausgetauscht. „Das Neue Geistliche Lied ist im Kanon der Kirchenmusik heutzutage selbstverständlich enthalten“, erläuterte Prof. Dr. Thomas Sternberg, Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) den Konferenzteilnehmenden. „Kriterium für die liturgische Verwendung von Musik muss einzig und allein Qualität sein, keine Genrezuschreibung. Qualität ist das, was zählt.“ Im Fokus der Fachtagung unter dem Titel „Freunde und Hoffnung als Dienst an Trauer und Angst“ stand – neben den konstitutiven gemeinsamen Werkstattarbeit der Teilnehmenden an neuem Liedgut – dieses Mal die Bedeutung der Musik für die Begleitung von Menschen und ihren Lebensthemen, pastoral wie missionarisch. Die Musikerinnen Judy Bailey und Njeri Weth schilderten den Teilnehmenden jeweils, wie sie Lebensthemen aufgreifen und in ihrer Musik etwa mit Trostkonzerten bearbeiten. Bei drei Workshops wurden konkrete sprach- und musikbezogene Projekte vorgestellt. Der Fachtagung vorangegangen war die Konferenz „Musik und Pastoral“ für diözesane Verantwortliche für NGL. Schwerpunkt dort waren unter

anderem die Bedeutung und das Profil des NGLs für die Pastoral.  
Die nächste Bundesfachtagung mit vorgeschaltetem Konferenzteil diözesaner Verantwortlicher findet vom 16. bis 18. Februar 2018 in Berlin statt.

- **Songs / Songlight**

SONGS – Liedheft zum Dreifaltigkeitssonntag: Dieses Heft steht unter dem Motto „Halt!“. Die Lieder erzählen vom Vertrauen in Jesus Christus und von der Kraft, die daraus erwächst. Jesus Christus gibt dem Leben Halt, ist der Halt, an dem ich mich halten kann. Er ist aber auch der, der ermutigt, „Halt!“ zu sagen, Stellung zu beziehen. „Songs 2017“ hat Lieder von dieser Ermutigung am Start, Zeichen zu setzen, für ihn und in einer Gesellschaft, die seiner Botschaft von Gott und von Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft und Barmherzigkeit Grenzen setzen will.“ Mit dabei sind vor allem Werke von neuen und jungen Autoren, aber auch von etablierten Künstlerinnen und Künstlern wie Judy Bailey und Thomas Laubach, Njeri Weth, Stephanie Dormann und Eugen Eckert. Das Heft ist ein Angebot für die Praxis und gibt zugleich neuen Autor/-innen Raum, die eigene Ideen entwickeln und große Beliebtheit erlangt haben. Sie bringen neue Ideen für die Gestaltung von Gebeten über Andachten und Gottesdienste, für Gemeinde, Schule oder besonders für diözesane Jugendtage und -wallfahrten. Die Stückauswahl zeigt die Bandbreite der Neuen-Geistlichen-Musik-Szene von Liedern der Anbetung und des Lobes über meditative Stücke bis hin zu poppigen und begeisternden Liedern. Es ist ein wechselnder stilistischer Mix aus 23 Liedern. Besonders für die Praxis zu empfehlen ist Songs auch wegen der Verfüg-barkeit aller Lieder in einfachen Arrangements zum kostenlosen Anhören und Anspielen unter „Hörproben“ auf <http://verlag-haus-altenberg.de>.

Das Liederheft SONGLIGHT mit neuen Liedern (nicht nur) für Chöre ist im September 2017 erschienen. Es resultiert aus auf der jährlichen Bundesfachtagung NGL vorgestelltem neuem Liedmaterial, das von den Fachtagungsteilnehmenden und einem Redaktionsteam gesichtet, bearbeitet und ausgewählt wurde. Die Lieder sind mit kurzen pastoralen und musikalischen Tipps versehen. Bezug via <http://verlag-haus-altenberg.de> oder direkt beim tvd-Verlag.

- **Film**

Seit 2015 Mitgliedschaft im Programmbeirat des Katholischen Filmwerks. Tagungen, davon einmal jährlich mit dem Sachausschuss Kurzfilm, zur Sichtung von Filmfestivalbeiträgen, TV- & Kinoproduktionen, Lang-/Kurzfilmen. Ideen für Arbeitshilfen und Einsatzorte, differenzierte Sichtungsperspektiven und Vernetzungen mit den katholischen Medienzentralen und weiteren Fachleuten prägen die Klausuren.

Mitgliedschaft in der Katholischen Filmkommission für Deutschland sowie in der Ökumenischen Jury der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen.

Die afj bringt besonders die 'junge Perspektive' ein: die Relevanz von Filmästhetik als Zugang zur Wirklichkeit, die Wechselbeziehung zwischen den Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und ihrer Spiritualität wie ihrem Mitfeiern von Liturgien.

- **Katholikentag**

Gebet und Gottesdienst siehe Ökumenischer Kreuzweg der Jugend. Informationsstand der afj u.a. mit Themen Ministrantenpastoral und Ökumenischer Jugendkreuzweg im BDKJ-Zelt.

### 4.3 Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Vor 2000 Jahren ging Jesus auf seinem Weg mit dem Kreuz. Er geht diesen Weg bis heute: mitten unter uns und mit uns zusammen; er ist mit seinem Kreuz bei uns und er ist bei mir und meinem Kreuz. Er ist #beimir: Sein Kreuzweg kreuzt unseren Alltag, kreuzt meinen Weg durch das Leben. Davon erzählen die Bilder und Stationen des neuen Kreuzwegs #beimir. #beimir erzählt die Passion als Teil von Lebenssituationen unserer Welt. Je länger die Ästhetik seiner Fotos wirkt, umso mehr wird deutlich, dass Jesu seine Kreuzwegstationen mitten unter uns heute erlebt. Die Bilder von Menschen und Street Art Kunst machen Jesus und sein Martyrium an realen Orten sichtbar, an jeder Station werden damit persönliche Geschichten und Erfahrungen, in denen Jesu Kreuzweg das eigene Leben prägte, zu Glaubenszeugnissen, martyria. Gott ist erfahrbar, konkret und persönlich, gerade durch Jesu Leidensweg, das ist eine Zielrichtung unserer Kernbotschaft. Als Musik stehen zwei verschiedene Stile zur Auswahl, moderne geistliche Musik und ElektroPop mit „Spoken Word“. Die Doppelkreuze im Titel kennzeichnen die innere Struktur und den Aufbau des Kreuzwegmaterials, sie sind aber auch inhaltlich bedeutsam: Ein Kreuz, das für den Weg Jesu damals steht; ein Kreuz, das für den Weg Jesu heute steht. Jesu Kreuzweg führt durch mein Leben. Und verändert etwas.

Interaktiv, modern und auf Wunsch auf dem Smartphone immer mit dabei: Neben Bildern, Texten und Musik gibt es beim Ökumenischen Kreuzweg der Jugend im kommenden Jahr alternativ zu den gedruckten Materialien erneut eine Smartphone-App zum Mitbeten, neu gebaut, neu designed. Die zahlreichen Materialien und die Texte wurden von einem ökumenischen Redaktionsteam gemeinsam entwickelt.

Träger des Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend sind die afj, der BDKJ und die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej). 1958 als katholisches, deutsch-deutsches Jugendprojekt gegründet, seit 1972 ökumenisch, heute jährlich knapp 60.000 Teilnehmende v. a. in der Fastenzeit und am Traditionstermin am Freitag vor Palmsonntag, er ist eine der größten Jugendaktionen Europas. Mehr Grundlegendes und Aktuelles sowie Bestellmöglichkeit unter [www.jugendkreuzweg-online.de](http://www.jugendkreuzweg-online.de). Dort sind ebenfalls die Materialien früherer Kreuzwege zu beziehen. Sie sind ganzjährig im Gesamten oder als Bausteine für Exerzitien, Andachten, Gebetsimpulse oder Gruppenstunden einsetzbar. Die App ist über die bekannten Stores zu beziehen.

Der Jugendkreuzweg wird 2018 auf dem Katholikentag am Donnerstag, 10. Mai mit dem „Interaktiven Gottesdienst zur Entstehung des ÖJKW 2019 „Dein Leben. Dein Blick. Deine Fragen. Dein Kreuz?“ vertreten sein; am Freitag, 11. Mai folgt das Gebet des Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend 2018, „#beimir - per App auf dem Kreuzweg Jesu“.

**Alexander Bothe; bothe@afj.de**



# Marie Schwinning

Referentin für Politische Bildung

Die Aufgaben des Referats Politische Bildung lassen sich in drei Zuständigkeitsbereiche gliedern:

- die Tätigkeit als Bundestutorin im Programm Politische Bildung mit der Zuständigkeit für jugendpolitische Fragestellungen
- die Zuständigkeit als Bundeskoordinatorin für Internationale Jugendarbeit
- die Zuständigkeit für jugend- und förderpolitische Fragen im Kontext des Themas „Europa“.

## 5.1. Politische Bildung

### **Schwerpunkte Programm Politische Bildung**

Die Zielsetzung des Programms Politische Bildung wurde in acht Schwerpunkten umgesetzt. Die Schwerpunkte sind einzelnen Trägern zugeordnet und bestimmen dort die Ausrichtung des Jahresprogramms der jeweiligen Institutionen. Innerhalb dieser Schwerpunkte werden Querschnittsthemen wie Geschlechtergerechtigkeit, Partizipation, Engagementförderung und Migration von allen Trägern in unterschiedlicher Weise je nach Seminar und Gruppe bearbeitet. In 2016 wurde zu folgenden Themenschwerpunkten gearbeitet: Grundlagenarbeit Politische Bildung (jugend-, bildungs- und förderpolitische Fachfragen), Bildungspolitik (Bildungspolitik und schulbezogene Politische Bildung mit Schüler/-innen), Demokratie und Partizipation (gesellschaftliche Prozesse, Integration, Engagement), Jugend-Arbeit-Politik (Zukunft der Erwerbsgesellschaft und arbeitsweltbezogene Politische Bildung), Ökologie und Bildung für nachhaltige Entwicklung (ländliche Entwicklung und ökologische Bildung).

### **KJP-Reform**

Die neuen Richtlinien zum Kinder- und Jugendplan des Bundes wurden im Oktober 2016 unterzeichnet und veröffentlicht. Die Änderungen sind dementsprechend wie geplant zum 1. 1. 2017 in Kraft getreten. Seit dem begleiten wir die Umsetzung bei unseren Trägern.

### **Programmausschreibung Politische Bildung**

Die Broschüre „Politische Bildung 2017“ ist nun verfügbar und kann unter [www.afj.de](http://www.afj.de) heruntergeladen werden. In der Programmausschreibung sind ausgewählte Veranstaltungen unserer Träger für das Jahr 2017 sowie Informationen und Ansprechpartner zur Politischen Bildung in Katholischer Trägerschaft.

### **Fachtag Politische Bildung: Rechtspopulismus**

Rechtspopulismus stellt auch für die katholische Jugendpastoral eine große Herausforderung dar. Dies wurde bei einem Fachtag zur Politischen Bildung der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj) Anfang März deutlich. Dort setzten sich rund 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern der katholischen Jugendpastoral mit der Frage auseinander, wie sie bei ihrer Arbeit mit jungen Menschen der Demokratie den Rücken stärken können.

Am Ende der Veranstaltung zogen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein positives Fazit:

Für die Akteurinnen und Akteure in der katholischen Jugendpastoral ist es nicht nur wichtig, sich selbst fit in Politik zu machen. Es ist ebenso wichtig, entsprechende Angebote der politischen Bildung oder Informationsangebote für Jugendliche zu schaffen, um Orientierung zu geben. Egal in welchem Handlungsfeld sie unterwegs sind. Es gilt, die zahlreichen bereits bestehenden Angebote und Bausteine zu nutzen und zu vernetzen.

### **Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag 2017 in Düsseldorf**

Die gemeinsame Initiative der Träger politischer Jugendbildung (GEMINI) war mit einem Fachforum und einem Stand beim 16. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Düsseldorf vom 28. bis zum 30. März vertreten. Das Motto des DJHT lautete „22 Mio. junge Chancen – gemeinsam. gesellschaft. gerecht. gestalten“. Über das Standangebot hinaus gestaltete die Arbeitsgruppe ein Fachforum zum Thema „Die digitale Gesellschaft gemeinsam gerecht gestalten – Impulse für die politische Jugendbildung und eine jugendgerechte Netzpolitik“.

### **Josefstag**

Der diesjährige Josefstag stand mit seinem Motto „Eine/r von uns – Gemeinsam für ein buntes Land“ in diesem Jahr für gleiche Rechte auf Teilhabe und Partizipation von allen Menschen. Bei der bundesweiten Auftaktveranstaltung am 20. März 2017 in der Jugendberufshilfeeinrichtung „Werkkiste“ in Duisburg hob Bischof Oster das Engagement der Jugendsozialarbeit für benachteiligte Jugendliche hervor. Weitere Infos gibt es unter [www.josefstag.de](http://www.josefstag.de). Der Josefstag in 2018 findet unter dem Motto „Leben 4.0 - Jugend braucht Perspektive“ statt.

### **Jugendamtsleitungstagung 2017**

Im Vorfeld der Bundestagswahlen 2017 haben wir uns bei verschiedenen Gelegenheiten mit den Herausforderungen auseinandergesetzt, die Rechtspopulismus für Christinnen und Christen mit sich bringt. So auch im Rahmen der diesjährigen Jugendamtsleitungstagung, die vom 4. – 5. Mai 2017 in Osnabrück stattfand. Zu Gast war der Autor und Journalist Andreas Püttmann aus Bonn, der einen Impulsvortrag zum Thema „Politische Strömungen innerhalb der katholischen Kirche“ hielt. In der daran anschließenden Diskussion stand insb. die Frage im Mittelpunkt, wie wir in unserer Verantwortung als Christ/-innen die Demokratie und die ihr zugrunde liegenden Werte schützen können und wie politische Bildung den Gefahren entgegenwirken kann.

### **Landesstellentagung 2017**

Im Rahmen des Studienteils auf der Landesstellentagung von afj und BDKJ diskutieren die Teilnehmenden gemeinsam mit Stefan Brauneis (Juso-Bundesvorstand), Ricarda Lang (Bundesvorstand der Grünen Jugend), Frank Müller (JU-Bundesvorstand) und Janis Walter (Bundessprecher\*innenrat linksjugend [solid]) jugendpolitische Forderungen zur Bundestagswahl und Strategien im Umgang mit der Alternative für Deutschland (AfD). Darüber hinaus standen u.a. die Aktivitäten im Wahljahr 2017, die Kinder- und Jugendhilfestatistik, die Jugendstrategie des Bundes, die SGB VIII-Reform und zum Bundeskinderschutzgesetz auf der Tagesordnung. Die Landesstellentagung 2017 findet vom 16. auf den 17. Oktober, wie üblich in Berlin, statt.

### **Expertise**

Marie Schwinning unterstützte die Abteilung Kinder, Jugend u. Junge Erwachsene des Bistums Essen bei der Vorbereitung und Durchführung ihrer Arbeitsstellenkonferenz zum Thema „Demokratie“ im April 2017. Sie hielt einen Impulsvortrag zum Thema „Demokratie –

aus politikwissenschaftlicher und christlicher Perspektive“ am Vormittag. Am Nachmittag führte sie mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Workshop zur „Politischen Bildung in der Jugendpastoral“ durch.

Einen weiteren Workshop gestaltete die Referentin Ende Oktober auf der Fachtagung „Gute Arbeit für morgen (er-)finden – Politische Jugendbildung als Gestaltungsplatz im Wandel der Arbeitswelt“ des Bundesarbeitskreises Arbeit und Leben. Thema des Workshops war „Politische Bildung als Kompass. Mitgestaltung von Berufsperspektiven“. Hierbei ging es um die Frage, welche Rolle Politische Bildung allgemein in gesellschaftlichen Wandlungsprozessen spielt und wie junge Menschen durch politische Bildung in die Lage versetzt werden, speziell auch ihren Arbeitsplatz, Arbeitspolitik und den Wandel in der Arbeitswelt zu gestalten.

### **Empowerment by Democracy**

Seit März 2017 läuft das Projekt „Empowered by Democracy“ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Durch die Kooperation zwischen afj und AKSB haben wir ebenfalls die Möglichkeit, uns an dem Projekt zu beteiligen. Konkret bedeutet das, dass eigene Veranstaltungen im Rahmen des Projektes durchgeführt, und dafür Gelder beantragen werden können. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, an den begleitenden Fortbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen teilzunehmen – unabhängig davon, ob Mittel abgerufen werden oder nicht.

## **5.2. Internationales und Europa**

### **Go East & Internationale Jugendarbeit**

Das Katholische Förderprogramm „Go East“ hat wieder zahlreiche Jugendprojekte in katholischer Trägerschaft gefördert. Auch über die katholische Zentralstelle Jugendhaus Düsseldorf e.V. können Maßnahmen im Bereich der Internationalen Jugendarbeit gefördert werden. Wer eine Maßnahme plant und durchführt und dazu noch finanzielle Mittel benötigt, kann sich mit Herrn Bedrunka aus der Förderabteilung des Jugendhauses in Verbindung setzen (Mail: [nbedrunka@jugendhaus-duesseldorf.de](mailto:nbedrunka@jugendhaus-duesseldorf.de); Tel: 0211-4693148).

### **Multiplikatoren-Fahrt in die Ukraine**

Für Multiplikatoren aus der katholischen Jugendarbeit, die sich für den Internationalen Jugendaustausch mit Gruppen aus einem Osteuropäischen Land interessieren, hat die afj gemeinsam mit dem BDKJ, Renovabis und der BAG KJS im Oktober 2016 eine Studienfahrt in die Ukraine angeboten. Unsere Erlebnisse haben wir in einem Blog festgehalten ([www.goeastukraine.wordpress.com](http://www.goeastukraine.wordpress.com)) und nun auch in einer Publikation dokumentiert. Die Dokumentation liegt seit Ende Oktober in gedruckter Form vor und kann auf [www.katholische-internationale-jugendarbeit.de](http://www.katholische-internationale-jugendarbeit.de) heruntergeladen werden.

### **Arbeitshilfe zur Internationalen Jugendarbeit**

Die afj hat gemeinsam mit dem BDKJ und dem Jugendhaus Düsseldorf eine Arbeitshilfe zur Internationalen Jugendarbeit erstellt. Die Publikation liegt seit Ende März in gedruckter Form vor und kann online unter [www.internationale-katholische-jugendarbeit.de](http://www.internationale-katholische-jugendarbeit.de) oder <http://afj.de/themen/internationale-jugendarbeit> heruntergeladen werden. Die Arbeitshilfe

und die Internetseite sollen die Akteure in der katholischen Jugendarbeit dabei unterstützen, internationale Begegnungen zu planen und durchzuführen. Neben praktischen Hinweisen zur inhaltlichen Gestaltung gibt es auch Information zu Fördermöglichkeiten.

### **Fachtagung Deutsch-Polnischer Jugendaustausch**

Die zweitägige Veranstaltung richtet sich an Leitende im außerschulischen Jugendaustausch und Schulaustausch mit Polen. In diesem Jahr fand die Veranstaltung vom 21. bis zum 22. September in Haus Altenberg statt. Unter dem Titel: „Austausch 2.0. Digitale Medien in der deutsch-polnischen Jugendbegegnung“ haben wir über die Rolle der digitalen Medien im internationalen Austausch diskutiert. Sonja Pohl, Referentin bei der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge, hielt einen Vortrag zum Thema „Jugend in der digitalen Gesellschaft“. Anschließend informierte Daniel Poli über die konkreten Einsatzmöglichkeiten von digitalen Medien in der Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit. Die nächste Fachtagung wird vom 19. bis 21. September 2018 in Leipzig stattfinden. Die Veranstaltung ist als Partnerbörse konzipiert und richtet sich an deutsche und polnische Partner mit und ohne Erfahrung im deutsch-polnischen Jugendaustausch.

## **5.3. Europa**

Die Referentin für Politische Bildung ist Zuständig für jugend- und förderpolitische Fragen im Kontext des Themas „Europa“ und arbeitet in diesem Zusammenhang eng mit der Europareferentin in Brüssel zusammen. Sie ist Ansprechpartnerin für das Europabüro und für alle Anfragen rund um das Thema Europa. Im vergangenen Jahr hat Marie Schwinning an der Fachtagung des Europabüros zur Europäischen Asyl- und Flüchtlingspolitik teilgenommen.

### **Personalia**

Judith Wind-Schreiber hat ihre Tätigkeit als Leiterin des Europabüros für katholische Jugendarbeit und Erwachsenenbildung zum 31. März 2017 beendet. In der Zwischenzeit konnten wir einen Nachfolger finden. Seit dem 1. Oktober 2017 leitet Florian Sanden das Europabüro in Brüssel. Er ist unter [sanden@cathoyouthadult.org](mailto:sanden@cathoyouthadult.org) zu erreichen.

### **Steuerungsgruppe Europabüro**

Gemeinsam mit der Deutschen Katholische Erwachsenenbildung (KEB), der Arbeitsgemeinschaft katholisch sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland (AKSB), dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und der Europäische Föderation für katholische Erwachsenenbildung (FEECA) ist die afj Träger des Katholischen Erwachsenenbüros in Brüssel. An den Sitzungen der Steuerungsgruppe nahmen Bianka Mohr und Marie Schwinning teil.

### **Europa-Fachtagung**

Im Dezember 2016 fand in Brüssel das Fachgespräch „Europäischen Gemeinschaftssinn beleben, Bildung stärken, Erasmus+ vereinfachen“ statt. Dazu hatten die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej), die EKD sowie die Träger des katholischen Europabüros für Jugend- und Erwachsenenbildung (BDKJ, afi, KEB, askb, FEECA) eingeladen. Im Rahmen der Veranstaltung tauschten sich Vertreter/-innen der katholischen sowie evangelischen Jugendarbeit und der Erwachsenenbildung mit Vertretern der EU Institutionen, der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim

Bundesinstitut für Berufsbildung sowie mit Experten aus der Wissenschaft über den Europäischen Gemeinschaftssinn aus. Mit mehr als 50 Teilnehmern war die Veranstaltung gut besucht.

### **Runder Tisch: „Europas Jugend – EU-Skeptiker oder Fans?“**

Im März nahm die Referentin für Politische Bildung am Runden Tisch der Bertelsmannstiftung zum Thema „Europas Jugend – EU-Skeptiker oder Fans?“ teil. Um die Einstellungen junger Menschen zum Thema Europa besser kennen zu lernen und zu verstehen, hat die Bertelsmann Stiftung gemeinsam mit Partnerorganisationen aus Österreich, Polen, der Slowakei, Tschechien und Ungarn eine Umfrage unter Jugendlichen im Alter von 14 bis 24 Jahren in sechs Ländern durchgeführt. Der Runde Tisch diente dazu, die Ergebnisse der Umfrage im Expertenkreis zu besprechen und tiefer zu analysieren und Empfehlungen für verschiedene Akteure auszusprechen. Die Studie kann hier heruntergeladen werden: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/flashlight-europe-022017-love-it-leave-it-or-change-it/>

### **Brüsseler Club**

Der Brüsseler Club versteht sich als Plattform für katholische Träger, die auf nationaler Ebene Verantwortung in einem der Bereiche Jugendpastoral, Jugendarbeit und Jugendbildung haben und an einer europäischen Zusammenarbeit, grenzüberschreitenden Projekten und europapolitischen Themen interessiert sind. Der Brüsseler Club findet zwei Mal im Jahr statt, die Geschäftsführung liegt bei der afj. Im Jahr 2016 haben wir uns mit der EU-Jugendstrategie befasst und mit den Möglichkeiten, sie in unseren Bezügen umzusetzen. Das nächste Treffen findet am Donnerstag, den 16. November 2017 im Jugendhaus Düsseldorf statt. Dann werden wir uns mit dem Thema „Grenzüberschreitungen – Europäische Mobilitätsangebote für sozial benachteiligte junge Menschen“ auseinandersetzen.

Marie Schwinning; [schwinning@afj.de](mailto:schwinning@afj.de)